



AKTUALISIERTE UMWELTERKLÄRUNG 2008

mit Umweltbilanzzahlen 2007 im Vergleich zum Vorjahr

GELSENWASSER



GELSENWASSER AG

Organisation

Seit dem 1. Januar 2007 ist die GELSENWASSER Energienetze GmbH Pächterin des Gasnetzes im Versorgungsgebiet der GELSENWASSER AG. Sie ist für die Sicherstellung des zuverlässigen Betriebes der Netze und Anlagen verantwortlich. Im Rahmen von Dienstleistungsverträgen werden Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten im Rohrnetz durch die GELSENWASSER AG ausgeführt.

Wasserversorgung

Im Jahr 2007 lieferte die GELSENWASSER AG 230,9 Mio. m³ Wasser an ihre Kunden. Davon gingen 29,4% an Haushalte, 37,4% an benachbarte Wasserversorgungsunternehmen zur Weiterverteilung und 33,2% an Industrie und Gewerbe. Im Vergleich zum Vorjahr ging der Wasserabsatz wegen des weniger schönen Sommers und demografischer Veränderungen leicht zurück.

Gasversorgung

Aufgrund der deutlich höheren Tagesmitteltemperatur als im Vorjahr und das weiter verstärkte Einsparverhalten der Kunden sank der Gasverkauf der GELSENWASSER AG 2007 um 310,5 Mio. kWh auf 2.752,0 Mio. kWh.

Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter sank im Vergleich zum Vorjahr auf nunmehr 1.005 Mitarbeiter (Stand 31.12.2007).

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse (vor Abzug der Erdgassteuer) der GELSENWASSER AG reduzierten sich um insgesamt 4,3 Mio. EUR auf 297,8 Mio. EUR. Dabei lagen die Erlöse aus dem Wasser- und Gasverkauf im Wesentlichen witterungsbedingt mit 240,9 Mio. EUR um 8,3 Mio. EUR unter Vorjahresniveau, die übrigen Umsatzerlöse erhöhten sich hauptsächlich aufgrund gestiegener Dienstleistungserlöse um 4,0 Mio. EUR auf 56,9 Mio. EUR.

Umweltmanagement

Die Angemessenheit, Eignung und Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems bei GELSENWASSER werden jährlich im Rahmen des Umweltkreises der Betriebsleiter bewertet und wurden letztmalig im April 2008 durch dieses Gremium bestätigt.

Aufgrund der engeren Anbindung an den Standort Hauptverwaltung/BD Gelsenkirchen einschließlich der Betriebsstelle Hattingen wurde der Leiter der Betriebsdirektion Gelsenkirchen zum Umweltmanagementvertreter für diesen Standort benannt. Darüber hinaus erfolgten keine wesentlichen Änderungen hinsichtlich der Aufbau- und Ablauforganisation des Umweltmanagementsystems.

Mit Zustimmung der Deutschen Akkreditierungs- und Zulassungsgesellschaft für Umweltgutachter mbH sowie der zuständigen Registrierungsstelle, der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer Duisburg, wurden in die Standortbezeichnungen der fünf Betriebsdirektionen die technischen Einrichtungen mit einbezogen, wobei der Umfang der festgelegten Standorte im Sinne von EMAS unverändert bleibt.

Zielerreichung 2007

Die Erreichung der im Umweltprogramm festgelegten Ziele ist eine wichtige Größe, um die Leistungsfähigkeit des Umweltmanagementsystems und die Verbesserung des Umweltschutzes zu beurteilen. Regelmäßig wird der Umsetzungsstand der Umweltziele ermittelt und bewertet.

Zielsetzung, Einzelziel	Umsetzungsstand der festgelegten Maßnahmen
Umweltschutz als ständige Herausforderung	
Minimierung der eingesetzten Gefahrstoffe	Im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung wurde eine interne Vergleichsstudie der Gefahrstoffkataster aller Betriebsstandorte durchgeführt. Das Lichtpausgerät in der Betriebsdirektion Unna wurde entsorgt. Somit ist der Umgang mit Ammoniak nicht mehr notwendig.
Schutz des natürlichen Wasserkreislaufs, ökologische Flächennutzung	
Langfristige Stabilisierung der Nitratgehalte im Rohwasser der Stever (Haltern) auf ein Monatsmittel von unter 50 mg/l und dauerhafte Reduzierung des Aktivkohleeinsatzes auf unter 100t/a (entspricht 1 g/m³ gefördertem Wasser)	Aufgrund erhöhter Konzentrationen von Pflanzenschutzmitteln im Rohwasser war die Dosierung von Aktivkohle erforderlich. Es mussten 83,7 t eingesetzt werden.
Schonende Nutzung von Ressourcen	
Reduzierung des Energieverbrauchs in der Wasserverteilung um 10 % auf Basis der Verbrauchsdaten 2006	Eine Studie des Energiebedarfs für Druckerhöhungsanlagen wurde erstellt. Momentan werden die Möglichkeiten zur Reduzierung des spezifischen Energieverbrauchs im gesamten Versorgungsgebiet überprüft.

Zielsetzung, Einzelziel	Umsetzungsstand der festgelegten Maßnahmen
Schonende Nutzung von Ressourcen	
Reduzierung des Energieverbrauchs in der Verwaltung	Der Ersatz herkömmlicher Leuchtmittel durch Energiesparlampen wird kontinuierlich fortgesetzt. Die Energiebilanz für das Transparente Haus der Hauptverwaltung wurde erstellt. Es wurden Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs abgeleitet.
Reduzierung des Energieverbrauchs des Pumpwerks	Die Machbarkeitsstudie einer Fotovoltaik-Anlage auf dem Dach des Pumpwerks im Wasserwerk Haltern wird im Jahr 2008 fertiggestellt.
Einsparung von Papier	Der Versuch zum Einsatz von Recyclingpapier wurde in der Hauptverwaltung aufgrund technischer Probleme an Druckern und Kopierern abgebrochen.
Vermeidung von schwefelhaltigem Odoriermittel	Der Testbetrieb mit schwefelfreiem Odoriermittel wurde durchgeführt und ausgewertet. Aufgrund der positiven Ergebnisse wird im Versorgungsgebiet der BD Niederrhein auf schwefelfreies Odoriermittel umgestellt. In den Stationen Kevelaer, Kerken und Weeze wird das noch vorhandene Odoriermittel verbraucht, bevor auch hier die Umstellung erfolgt. Das bislang verwendete Odoriermittel besteht zu 80% aus Schwefelverbindungen. Nach der Umstellung werden pro Jahr ca. 4t Schwefelverbindungen nicht mehr ins Gasnetz eingespeist und gelangen somit auch nicht mehr nach Verbrennung bei den Endverbrauchern in die Umwelt. Bei Verwendung des schwefelfreien Odoriermittels ist im Vergleich nur noch 60% der Einsatzmenge erforderlich, um die erforderliche Geruchswirkung zu erzielen.
Reduzierung des Wasserverbrauchs im Bereich der Wassermessung um 2.500 m³/a	Der Prüfstand wurde auf Kreislaufführung umgerüstet und ist seit November in Betrieb. Der Wasserverbrauch wird von 2.500 m³ auf 250 m³ pro Jahr gesenkt.
Vermeidung von Emissionen und Abfällen	
Aufdecken von Verbesserungspotenzialen zur Energieeinsparung	Die energetische Bewertung von Betriebsgebäuden soll 2008 exemplarisch in Lüdinghausen und Recklinghausen durchgeführt werden.
Vermeidung von Abfällen	Mit dem Austausch von Batterien durch aufladbare Akkus (Größe AA und AAA) für Kleingeräte wurde begonnen und wird kontinuierlich fortgesetzt. Teilweise gibt es technische Probleme, so dass der Austausch nicht sinnvoll ist.
Vermeidung von Emissionen und Abfällen	
Reduzierung der Emissionen der eigenen Kraftfahrzeuge	Standardmäßig werden Dieselneufahrzeuge mit Rußpartikelfiltern ausgestattet und bei Neuanschaffung der Einsatz von Erdgas-Fahrzeugen geprüft.
	Hinsichtlich der Nachrüstung der Fahrzeugflotte mit Partikelfiltern wurde eine Aufstellung angefertigt. Im nächsten Schritt ist zu prüfen, bei welchen Fahrzeugen die Umrüstung hinsichtlich Baujahr und km-Stand sinnvoll ist.
	Eine zuverlässige Verbrauchsstudie ist aufgrund technischer Probleme bei der Datenerfassung noch nicht möglich.
	Seit 2005 werden die ca. 500 monatlich zur Ablesung anstehenden Wassermessstellen auf eine Fernübertragung über das Mobilfunknetz umgestellt. Derzeit sind ca. 200 Anlagen umgebaut.
Umweltverantwortung aller Mitarbeiter	
Erhöhung der Sicherheit der Mitarbeiter bei Kfz-Fahrten und Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs	Aufgrund der Probleme bei der Verbrauchsdatenerfassung wird die Durchführung eines Fahrspartrainings für 2008 geplant.
Systematische Reduzierung von Gefährdungen und Unfällen	Die Durchführung von Sicherheitskurzgesprächen wurde an allen Standorten eingeführt.
Erhöhung des Umweltbewusstseins der Mitarbeiter in der Verwaltung	Mitteilungen zu aktuellen Umweltthemen mittels GELSENWASSER-Telegramm erfolgten nicht regelmäßig und soll 2008 konsequent eingeführt werden.
Dialog mit der Öffentlichkeit	
Förderung des Einsatzes umweltschonender Energien	Der Feldversuch zur Markteinführung von Stirlingmotoren ist noch nicht abgeschlossen.
„Energieförderprogramm 2007“ zur Unterstützung der Kunden bei der Erhöhung ihrer Energieeffizienz und dadurch Reduzierung der CO ₂ -Emissionen, Umrüstung von 750 Altanlagen auf Erdgas	Das Energieförderprogramm zur Unterstützung der Kunden wurde durchgeführt. Die Umrüstung von 750 Altanlagen konnte nicht erreicht werden.





Umweltprogramm 2008

Das Umweltprogramm wird unter Beteiligung aller Unternehmensbereiche weiterentwickelt und beschreibt, welche konkreten Maßnahmen zur Erreichung der Umweltziele führen.

Zielsetzung, Einzelziel	Maßnahmen	Umsetzungs- zeitrahmen
Schutz des natürlichen Wasserkreislaufs, ökologische Flächennutzung		
Langfristige Stabilisierung der Nitratgehalte im Rohwasser der Stever auf ein Monatsmittel von unter 50 mg/l und dauerhafte Reduzierung des Aktivkohleeinsatzes auf unter 100t pro Jahr (entspricht 1 g/m³ gefördertem Wasser)	Gewinnung neuer Mitglieder für die Kooperation im Stever-Einzugsgebiet	2008
	kostenfreie Beratung und Schulung der Landwirte im Trinkwassereinzugsgebiet zu chemischem Pflanzenschutz und Düngung	2008
	finanzielle Unterstützung von Landwirten durch Sonderprogramme	2008
	finanzielle Unterstützung bei Bodenuntersuchungen (N min)	2008
	Pachtvertragsauflagen bei Eigentumsflächen (Verzicht auf chemischen Pflanzenschutz und eingeschränkte Düngung)	2008
Schonende Nutzung von Ressourcen		
Reduzierung des Energieverbrauchs in der Wasserverteilung um 10 % auf Basis der Verbrauchsdaten 2006	Auswertung der Studie des Energiebedarfs für Druckerhöhungsanlagen zur Reduzierung des spezifischen Energieverbrauchs im gesamten Versorgungsgebiet	2008
Reduzierung des Energieverbrauchs der Netzpumpen um 9 % auf Basis der Förderverhältnisse 2000 von 101 Mio. m³	Einbau von neuen, auf die derzeitigen Förderverhältnisse abgestimmten Lauf- und Leiträdern	2008
verstärkter Einsatz regenerativer Energien	Machbarkeitsstudie einer Fotovoltaik-Anlage auf dem Dach des Pumpwerks in Haltern	2008
	Machbarkeitsstudie einer Fotovoltaik-Anlage auf freien Dachflächen in Lüdinghausen	2008
Reduzierung des Energieverbrauchs in der Hauptverwaltung (Transparentes Haus)	Neuordnung und Programmierung der Beleuchtungsszenen: Stromersparnis ca. 36.000 kWh pro Jahr	2008
	Umstellung der DCS-Lüftungsanlage auf bedarfsorientierten Betrieb und Optimierung der „Freien Kühlung“ durch getrennte Schaltung von Zu- und Abluft: Stromersparnis ca. 27.000 kWh pro Jahr, Wärmeersparnis ca. 130.000 kWh pro Jahr	2008
	Optimierung der Wärmepumpensteuerung: Stromersparnis ca. 20.000 kWh pro Jahr	2008
Reduzierung des Energieverbrauchs in der BD Lüdinghausen	Machbarkeitsstudie einer Optimierung der Warmwasseraufbereitung durch Solarkollektoren	2008
Einsparung von Tiefbauvolumen in der Wasserversorgung	Nutzung des Rohreinzugsverfahrens zu mehr als 60% (im gleitenden Mittel) bei der Rehabilitation von Haupt- und Zubringerleitungen (Bezugsgröße: Erneuerung in km)	2009
	Nutzung des Rohreinzugsverfahrens zu mehr als 40% (im gleitenden Mittel) bei der Rehabilitation von Versorgungsleitungen (Bezugsgröße: Erneuerung in km)	2009
Vermeidung von schwefelhaltigem Odoriermittel	Umstellung auf schwefelfreies Odoriermittel im Versorgungsgebiet der BD Niederrhein	2008



Zielsetzung, Einzelziel	Maßnahmen	Umsetzungs- zeiträumen
Vermeidung von Emissionen und Abfällen		
Reduzierung des Heizgasverbrauchs (gesamt) zur Gasvorwärmung von 15% auf Basis der Verbrauchsdaten 2006	Installation von Gasbrennwertgeräten und neu entwickelter Regelungstechnik sowie Reduzierung der Vorwärmtemperatur BN: Umrüstung von 2–3 Anlagen 2007 und 4–5 Anlagen 2008 BL: Umrüstung von 2 Anlagen 2007 und einer Anlage 2008	2008
Aufdecken von Verbesserungspotenzialen zur Energieeinsparung in GELSENWASSER-Betriebsgebäuden	BL: Erstellung eines Gebäude-Energieausweises für das Betriebsgebäude im Rahmen eines Kooperationsprojekts mit der FH Münster BR: Untersuchung von Möglichkeiten zur Energieeffizienzsteigerung im Rahmen einer Diplomarbeit (vergleichbar der Erstellung eines Energieausweises)	2008
Reduzierung der Emissionen der eigenen Kraftfahrzeuge	Erstellung einer Verbrauchsstudie zur wirkungsvollen CO ₂ -Senkung der Fahrzeugflotte	2008
	Anschaffung weiterer Erdgasfahrzeuge soweit sinnvoll	2008
	Anschaffung von Diesel-Neufahrzeugen mit Rußpartikelfilter oder vergleichbarer Technik soweit möglich	2008
	Nachrüstung von 20 Fahrzeugen mit Rußpartikelfiltern, um die grüne Feinstaub-plakette zu erhalten	2008
	Verzicht auf monatliche Ablesungen bei Sondervertragskunden durch Einführung einer digitalen Übertragung des Zählerstandes mittels Modem, Einsparung von 21.000 km pro Jahr (Vergleichsjahr 2004)	2010
Umweltverantwortung aller Mitarbeiter		
Erhöhung der Sicherheit der Mitarbeiter bei Kfz-Fahrten und Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs	Durchführung eines Fahrspar- und Sicherheitstrainings für Vielfahrer der BD Gelsenkirchen und Auswertung des Kraftstoffverbrauchs	2008
Erhöhung des Umweltbewusstseins der Mitarbeiter in der Verwaltung	regelmäßige Mitteilung zu aktuellen Umweltthemen mittels GELSENWASSER-Telegramm	2008
Dialog mit der Öffentlichkeit		
Förderung des Einsatzes umweltschonender Energien	Durchführung eines Feldversuchs zur Markteinführung von Stirlingmotoren (Beschreibung der Maßnahme in der Umwelterklärung 2007)	2008
„Energieförderprogramm 2008“ zur Unterstützung der Kunden bei der Erhöhung ihrer Energieeffizienz und dadurch Reduzierung der CO ₂ -Emissionen, Umrüstung von 750 Altanlagen auf Erdgas (weitere Informationen zum Energieförderprogramm auf der GELSENWASSER-Homepage)	Vermittlung von Thermografien zu einem Sparpreis von 120 EUR	2008
	Vermittlung und Bezuschussung eines Gebäudechecks in Höhe von 25 EUR je Check	2008
	Bezuschussung bei Umstellung von einem anderen Energieträger auf Erdgas und Nutzung einer effizienteren Anlagentechnik: - 500 EUR zum Einbau eines Mini-BHKWs - 200 EUR zum Einbau einer Erdgas-Brennwertheizung - 400 EUR zum Einbau einer Erdgas-Brennwertheizung in Kombination mit einer Solaranlage	2008
	Bezuschussung von Erdgas-Haushaltsgeräten in Höhe von 100 EUR je Gerät und jeder Erdgas-Steckdose in Höhe von 25 EUR	2008
	Bezuschussung von Solaranlagen in Kombination mit einer Erdgas-Heizung in Höhe von 100 EUR je Anlage	2008
	Starthilfe mit einem Tankgutschein für 500 kg Erdgas für neue und neu umgerüstete Erdgas-Fahrzeuge	2008
	kostenlose Energieberatung	2008

Umweltauswirkungen

Die direkten und indirekten Auswirkungen auf die Umwelt durch die Aktivitäten der GELSENWASSER AG werden regelmäßig hinsichtlich ihrer Bedeutung bewertet. Vorgehensweise und Ergebnisse der Wesentlichkeitsbewertung, wie sie in der Umwelterklärung 2007 erläutert sind, haben sich nicht geändert. Die Daten der Stoff-Fluss- und Abfallbilanz werden jährlich ausgewertet, um die stetige Verbesserung der Umwelleistung und die Wirksamkeit des aktiven Umweltschutzes bei GELSENWASSER messen zu können.

Im Vergleich zum Vorjahr konnten im Jahr 2007 wesentliche Umweltauswirkungen wie der Einsatz der verschiedenen Energieträger und die daraus resultierenden CO₂-Emissionen sowie der Einsatz von Betriebsstoffen, Materialien und Hilfsstoffen größtenteils verringert oder auf gleichem Niveau gehalten werden.

Einsatz von Wasseraufbereitungskemikalien

Die Entwicklung der Verbrauchsmengen der Wasseraufbereitungskemikalien ist stark von der Rohwasserqualität und der Betriebsweise der Wasserwerke abhängig. Dies führte im Jahr 2007 zu einem Mengenanstieg von Natronlauge, die der Entsäuerung des Trinkwassers dient. Der Einsatz von Eisenchlorid als Flockungsmittel konnte wie in den Vorjahren aufgrund geringerer Trübstofffrachten weiter verringert werden.

Im Wasserwerk Bucholtswelmen wurde in der zweiten Jahreshälfte 2007 zur Optimierung der Eisenoxidation bei der Rohwasserfiltration die Zugabe von Sauerstoff erhöht. Durch diese Umstellung der Betriebsweise ist auch im nächsten Jahr mit einem weiteren Anstieg des Sauerstoffverbrauchs zu rechnen.

Kooperation mit der Landwirtschaft

Die Kooperation mit der Landwirtschaft im Stever-Einzugsgebiet hatte in den letzten Jahren zu wesentlich verringerten Einträgen von Pflanzenschutzmitteln in die Oberflächengewässer geführt, so dass in Verbindung mit den günstigen Witterungsbedingungen seit Ende 2004 kein Aktivkohleeinsatz mehr erforderlich war. Im November 2007 musste im Wasserwerk Haltern die Aktivkohledosierung wieder aufgenommen werden. Durch starke Niederschläge wurden vermehrt Pflanzenschutzmittel von landwirtschaftlichen Flächen in die Stever eingetragen und gelangten auf diesem Wege in die Talsperre.

Aktuelle Entwicklungen der Roh- und Trinkwassergüte sind auch in den von der Kooperation Landwirtschaft/Wasserwirtschaft veröffentlichten Jahresberichten zu finden.



Sie beschreiben die Beratungsinhalte und -ergebnisse, den Stand von Förderprojekten und Fachbeiträge aus der Landwirtschaft mit Bezug zum Gewässerschutz und belegen die Effizienzkontrolle der Kooperationsarbeit. Der aktuelle Stever-Bericht ist wie die Umwelterklärung auf der GELSENWASSER-Homepage einzusehen.

Einsatz von Kraftstoffen

Die Datenerfassung des Kraftstoffverbrauchs durch eigene Fahrzeuge soll im nächsten Jahr verbessert werden (siehe Umweltprogramm). Nach der Umstellung der Datenerfassung kann die Fahrleistung zum Kraftstoffverbrauch in Bezug gesetzt und geprüft werden, ob sich Einsparmaßnahmen positiv ausgewirkt haben. Der Anstieg des Erdgasverbrauchs ist im Jahr 2007 durch die konsequentere Nutzung von Gas bei bivalent angetriebenen Fahrzeugen – wahlweise Benzin oder Gas – zu erklären.

Diesel und Heizöl werden im Wasserwerk Haltern für den Betrieb der Notstromaggregate eingesetzt. Der Verbrauch im Jahr 2007 resultiert aus Probeläufen der Aggregate, die notwendig sind, um im Bedarfsfall die Stromversorgung sicherzustellen.

CO₂-Emissionen

Die CO₂-Emissionen konnten 2007 um 3,1 % auf 50.359 t reduziert werden. Dies ist vor allem auf einen geringeren Stromverbrauch der Wasserwerke zurückzuführen und zeigt die Wirksamkeit der im Umweltprogramm festgelegten Maßnahme zur Senkung des Energieverbrauchs durch Optimierung der Netzpumpen im Wasserwerk Haltern. Nachweislich ist der spezifische Stromverbrauch von 0,490 auf 0,475 kWh/m³ gesunken.

Abfälle

Die Schwankungen der Abfallmengen lassen sich weitgehend durch unterschiedliche Intensitäten betrieblicher Tätigkeiten erklären. Besonderen Einfluss haben dabei die Art der durchgeführten Baumaßnahmen sowie der Umfang der Unterhaltung und Wartung der Wassergewinnungsanlagen.

Der Anfall von Sedimentationsschlamm im Wasserwerk Haltern ist abhängig von der Rohwasserqualität. Bei Bedarf können im Übergang vom Nord- zum Südbecken Aktivkohle sowie Flockungsmittel zur Rohwasservorreinigung dosiert werden.

An allen Betriebsstandorten werden die Öl- und Benzinabscheider monatlich gewartet und bedarfsorientiert entleert. Aus diesem Grund war im Jahr 2007 keine Entsorgung von Sandfang- und Ölabscheiderinhalten erforderlich.

Ziel erreicht!

**CO₂-Emissionen um
3,1 % reduziert**

Stoff-Fluss-Bilanz

	GELSENWASSER AG		Hauptverwaltung + BD Gelsenkirchen		BD Lüdinghausen		BD Recklinghausen		BD Unna		BD Niederrhein		WW Haltern + WW Niederrhein	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006

Rohstoffe

Wasser														
- Eigenförderung	Mio. m³	136,7	136,8	1,2	1,3	–	–	–	–	–	–	–	135,5	135,5
- Fremdbezug	Mio. m³	97,1	101,8	57,4	60,5	5,5	5,7	1,8	2,0	31,8	33,0	0,6	0,6	–
- Gesamt	Mio. m³	234,1	238,6	58,6	61,8	5,5	5,7	1,8	2,0	31,8	33,0	0,6	0,6	135,7
Erdgas														
- Bezug	Mio. kWh	2.752,0	3.062,5	–	–	1.016,0	1.119,8	–	–	–	–	1.736,0	1.942,7	–

Betriebsstoffe

Aktivkohle	t	83,7	0,0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	83,7	0,0
Aluminium-/Fe-III-Chlorid	t	507,4	602,5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	507,4	602,5
Chemikalien zur Desinfektion)¹	t	109,8	101,4	15,8	16,1	–	–	–	–	–	–	–	94,1	85,3
Natronlauge 50 %	t	747,2	652,2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	747,2	652,2
Sauerstoff	t	13,2	8,1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	13,2	8,1
Kohlendioxid	t	453,9	435,7	–	–	–	–	–	–	–	–	–	453,9	435,7
Sonst. Chemikalien zur Aufbereitung	t	86,4	86,8	–	–	–	–	–	–	–	–	–	86,4	86,8

Materialien/Hilfsstoffe

Rohrleitungen Wasser														
- Bestand	km	5.965,0	5.935,7	1.401,3	1.399,8	1.172,7	1.157,7	1.732,6	1.725,2	1.350,3	1.345,4	308,1	307,6	–
- Erweiterung	km	27,8	45,9	4,0	2,4	11,4	29,2	7,3	11,3	4,7	2,9	0,5	0,2	–
- Erneuerung	km	57,3	63,6	16,8	18,8	7,5	10,4	18,9	21,4	11,0	11,9	3,1	1,1	–
Hausanschlüsse Wasser														
- Neuerstellung	St.	1.793	2.836	330	665	540	715	578	783	306	516	39	157	–
- Kompletterneuerung	St.	2.242	2.304	824	706	176	270	965	973	176	223	101	132	–
Rohrleitungen Gas														
- Bestand	km	1.957,3	1.953,1	–	–	767,3	761,2	–	–	–	–	1.190,0	1.191,8	–
- Erweiterung	km	17,1	18,7	–	–	6,7	8,4	–	–	–	–	10,4	10,3	–
- Erneuerung	km	1,9	3,2	–	–	0,1	0,4	–	–	–	–	1,8	2,9	–
Hausanschlüsse Gas														
- Neuerstellung	Stk.	789	1.339	–	–	360	579	–	–	–	–	–	–	429

Sonstiges														
- Papier)²	Mio. Blatt	5,6	6,2	4,1	4,6	0,3	0,4	0,4	0,5	0,1	0,2	0,7	0,5	–
- Schmierstoffe	t	2,2	0,3	0,8	0,2	0,0	0,1	0,2	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	1,2
- Öle	l	2.548	2.748	307	1.168	0,0	50,0	400	300	488	0	0,0	–	1.353
- Eigenverbrauch Trinkwasser	Tsd. m³	69,8	72,5	61,6	62,8	1,7	1,7	3,0	4,0	1,8	1,8	–	–	1,6

	GELSENWASSER AG		Hauptverwaltung + BD Gelsenkirchen		BD Lüdinghausen		BD Recklinghausen		BD Unna		BD Niederrhein		WW Haltern + WW Niederrhein	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006

Energie

Benzin	m³	122,8	133,0	61,8	57,4	14,2	18,2	4,3	6,6	2,0	1,8	38,9	48,0	1,4	1,0
Diesel	m³	350,6	342,1	172,0	135,0	53,6	62,7	53,6	67,6	3,0	5,2	61,8	67,0	6,7	4,6
RME)⁶	m³	162,4	181,7	–	–	–	–	–	–	57,9	65,3	0,0	1,0	104,5	115,4
Erdgas (Kfz)	Tsd. kWh	966,1	810,5	131,8	101,6	720,2	624,6	5,7	6,3	–	–	108,2	66,7	0,1	11,3
Diesel/Heizöl	m³	34,2	70,4	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	34,2	70,4
Alkylatkraftstoff	m³	12,0	14,6	2,9	4,8	1,3	2,0	4,3	4,2	1,3	0,9	0,0	0,8	2,1	1,9
Erdgas (Heizung/Strom)	Mio. kWh	10,2	10,9	6,3	6,6	0,4	0,5	–	–	0,9	0,9	0,6	0,7	2,0	2,2
Fernwärme	Mio. kWh	1,0	1,1	–	–	–	–	0,4	0,5	–	–	0,6	0,6	–	–
Elektrischer Strom	Mio. kWh	61,1	62,7	4,9	5,4	0,8	0,9	0,3	0,4	0,9	0,8	0,9	0,8	53,3	54,4
davon Eigenerzeugung	Mio. kWh	1,4	1,4	1,4	1,4	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Gesamt-Emissionen	CO₂ in t	50.359,0	51.949,5	7.409,5	7.791,6	1.327,6	1.434,8	743,4	947,8	1.114,0	1.049,5	1.808,6	1.808,4	37.955,9	38.917,4
davon Emissionen durch Kfz und Arbeitsgeräte	CO₂ in t	1.781,6	1.707,5	689,5	567,6	563,6	548,8	168,4	211,8	16,0	20,5	317,6	333,4	26,5	25,4

Abfälle

Altpapier, Kartonagen	t	106,3	125,1	34,5	38,0	21,5	27,3	2,6	6,1	24,6	15,2	10,3	14,6	12,8	24,0
Bauschutt, Straßenaufbruch, Bodenaushub	t	119,0	188,4	52,8	34,6	27,5	20,0	0,0	39,2	0,0	2,3	6,6	45,5	32,1	46,7
FE- und NE-Metallschrott	t	267,0	319,3	58,4	88,0	19,2	22,2	47,2	65,5	29,7	39,5	16,5	4,2	96,0	100,0
Elektro(nik)-Schrott	t	4,6	6,0	4,6	4,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0
Motoren- und Maschinenöle	t	5,0	8,6	0,6	0,5	0,0	4,6	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	4,0	3,6
Kunststoffabfälle	t	64,2	72,0	20,9	19,9	16,2	10,8	0,0	10,7	16,2	18,7	10,9	12,0	0,0	0,0
Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall)³	t	364,8	351,5	43,6	52,5	32,5	32,5	34,5	43,5	21,4	26,6	88,4	90,9	144,4	104,0
Sandfang-/Ölabscheiderinhalte	t	0,0	35,7	0,0	0,0	0,0	16,5	0,0	0,0	0,0	2,3	0,0	0,0	0,0	16,9
Sedimentationsschlamm	t	3.275,6	4.062,7	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3.275,6	4.062,7

Produkte

Trinkwasser	Mio. m³	185,7	186,0	105,8	103,3	16,2	16,6	27,9	29,6	30,8	31,4	5,0	5,1	–	–
Betriebswasser	Mio. m³	45,2	46,7	1,2	1,3	–	–	–	–	–	–	–	–	44,0	45,4
Erdgas)⁴	Mio. kWh	2.752,0	3.062,5	–	–	1.016,0	1.119,8	–	–	–	–	1.736,0	1.942,7	–	–
Erdgas)⁵ (Abgabe der Tankstellen)	Tsd. kWh	4.418,0	4.527,8	–	–	3.206,1	2.024,8	–	–	–	–	1.211,8	1.040,7	–	–

)¹ Verbrauchsmengen BDen Lüdinghausen, Recklinghausen und Unna in Menge Hauptverwaltung/BD Gelsenkirchen enthalten
)² Papierverbrauch WW Haltern + WW Niederrhein in Menge Hauptverwaltung/BD Gelsenkirchen enthalten
)³ inklusive Wertstoffgemische
)⁴ ohne Abgabe an Tankstellen
)⁵ Menge BL 2006 wurde korrigiert
)⁶ Menge BU 2006 wurde korrigiert



EMAS

Umwelterklärung

Mit der aktualisierten Umwelterklärung 2008 legt die GELSENWASSER AG der Öffentlichkeit ihre Umweltdaten des Jahres 2007 im Vergleich zum Vorjahr vor und informiert über wesentliche Änderungen des Umweltmanagementsystems und Weiterentwicklung des aktiven Umweltschutzes. Sie wurde für folgende Standorte verabschiedet:

- Hauptverwaltung inklusive
Betriebsdirektion Gelsenkirchen mit ihren technischen Einrichtungen
Willy-Brandt-Allee 26
45891 Gelsenkirchen
- Betriebsdirektion Lüdinghausen mit ihren technischen Einrichtungen
Ascheberger Straße 28
59348 Lüdinghausen
- Betriebsdirektion Niederrhein mit ihren technischen Einrichtungen
Duisburger Straße 161–167
47166 Duisburg
- Betriebsdirektion Recklinghausen
Herner Straße 46
45657 Recklinghausen
- Betriebsdirektion Unna
Viktoriastraße 34
59425 Unna
- Wasserwerk Haltern inklusive der Wasserwerke Niederrhein
Wasserwerkstraße 100
45721 Haltern

GELSENWASSER hat sich mit der Einführung des Umweltmanagementsystems gemäß den Anforderungen aus der EMAS-Verordnung verpflichtet, das Ziel der kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung systematisch zu verfolgen und die Aufgaben der öffentlichen Wasser- und Gasversorgung im Einklang mit der Natur zu erfüllen. Intern werden regelmäßige Betriebsbegehungen und Audits zur Überprüfung der Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems und Einhaltung rechtlicher Bestimmungen durchgeführt. Neben den Ergebnissen der internen Audits bilden der Umsetzungsstand von Umweltzielen und festgelegten Maßnahmen sowie die Wesentlichkeitsbewertung der Umweltaspekte eine wichtige Grundlage für die jährliche Systembewertung.



Für die Zukunft setzt GELSENWASSER weiterhin auf den Ausbau des Umweltmanagementsystems, um zu gewährleisten, dass die in der Umweltpolitik aufgestellten Leitlinien bei allen Aktivitäten des Unternehmens berücksichtigt und die im Umweltprogramm formulierten Ziele konsequent verfolgt werden. Über Erreichtes und neue Ziele im Sinne der kontinuierlichen Verbesserung des Umweltschutzes wird jährlich in der Umwelterklärung berichtet, deren Validierung zusammen mit der Zertifikatsüberwachung nach DIN EN ISO 14001 erfolgt.

Gelsenkirchen, den 21. Mai 2008

Dr. Bernhard Hörsgen
Technischer Vorstand der
GELSENWASSER AG
Verantwortliches Vorstandsmitglied
für Umwelt

Dipl.-Ing. Rudolf Meyer
Bereichsleiter Wasserwerke und
Betriebsbeauftragter für
Umweltmanagement

Dipl.-Ing. Horst Schlicht
Bereichsleiter Verteilung Wasser und Um-
weltmanagementvertreter für den Standort
Hauptverwaltung mit Betriebsdirektion
Gelsenkirchen

Dipl.-Ing. Heiner Krietenbrink
Umweltmanagementvertreter für den
Standort Betriebsdirektion Niederrhein

Dipl.-Ing. Manfred Hochbein
Umweltmanagementvertreter für den
Standort Betriebsdirektion Lüdinghausen

Dipl.-Ing. Bernd Hartung
Umweltmanagementvertreter für den
Standort Betriebsdirektion Unna

Dipl.-Ing. Edgar Boer
Umweltmanagementvertreter für den
Standort Betriebsdirektion Recklinghausen

Dipl.-Ing. Friedrich Reh
Umweltmanagementvertreter für den
Standort Wasserwerk Haltern

Gültigkeitserklärung

Nach Prüfung der Daten und Fakten der aktualisierten Umwelterklärung 2008 der GELSENWASSER AG für die in der Umwelterklärung genannten Standorte, der aktuellen Umweltpolitik, der Umweltbetriebsprüfung 2008 sowie der Bewertung der Umweltauswirkungen und der daraus abgeleiteten Ziele des Umweltprogramms erkläre ich diese in Bezug auf die Verordnung (EG) Nr. 761/2001 vom 3. Februar 2006 für gültig.

Gelsenkirchen, den 21. Mai 2008

**GUT Zertifizierungsgesellschaft
für Managementsysteme mbH
Umweltgutachter DE-V-0213**

Eichenstraße 3b
12435 Berlin



Dr. Axel Romanus
Umweltgutachter DE-V-175



Ansprechpartner

Standort Hauptverwaltung

GELSENWASSER AG
Wasserwirtschaft/Umweltmanagement
Barbara Ransiek
Willy-Brandt-Allee 26
45891 Gelsenkirchen
Telefon: 02 09 708-717
Telefax: 02 09 708-708
E-Mail: barbara.ransiek@gelsenwasser.de

Standort Betriebsdirektion Niederrhein

GELSENWASSER AG
Betriebsdirektion Niederrhein
Rolf Jumpertz
In der Beckuhl 4
46569 Hünxe
Telefon: 02858 909-770
Telefax: 02858 909-780
E-Mail: rolf.jumpertz@gelsenwasser.de

Standort Betriebsdirektion Unna

GELSENWASSER AG
Betriebsdirektion Unna
Bernd Hartung
Viktoriastraße 34
59425 Unna
Telefon: 02303 204-200
Telefax: 02303 204-244
E-Mail: bernd.hartung@gelsenwasser.de

Standort Betriebsdirektion Lüdinghausen

GELSENWASSER AG
Betriebsdirektion Lüdinghausen
Christian Creutzburg
Ascheberger Straße 28
59348 Lüdinghausen
Telefon: 02591 24-250
Telefax: 02591 24-375
E-Mail: christian.creutzburg@gelsenwasser.de

Standort Betriebsdirektion Recklinghausen

GELSENWASSER AG
Betriebsdirektion Recklinghausen
Rafael Rüdell
Herner Straße 46
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 204-250
Telefax: 02361 204-204
E-Mail: rafael.ruedel@gelsenwasser.de

Standort Wasserwerk Haltern

GELSENWASSER AG
Wasserwerk Haltern
Heinrich-Josef Dewender
Wasserwerkstraße 100
45721 Haltern
Telefon: 02364 103-248
Telefax: 02364 103-220
E-Mail: heinrichjosef.dewender@gelsenwasser.de

GELSENWASSER AG

Willy-Brandt-Allee 26
45891 Gelsenkirchen
Telefon: 02 09 708-0
Telefax: 02 09 708-650
E-Mail: info@gelsenwasser.de
Internet: www.gelsenwasser.de

